



Fassadenbau mit EPS-Isolation



Um-/Anbau MFH in Oberflach



Gute Sicherheit mit Personenschutz-ausrüstung PSA



Werte Kunden und Geschäftsfreunde

«Was ist ein Kunde?»
Diese Frage beschäftigt sicher nicht nur uns, sondern alle diejenigen, die in irgendeiner Art und Weise in einer Kundenbeziehung stehen.

Mit internen Schulungen, einer professionellen Qualitätssicherung und einer gelebten Arbeitssicherheit versuchen wir, die TREIER AG mit all ihren Dienstleistungen für den Kunden attraktiv zu gestalten. Eines Leitsatzes sind wir uns stets bewusst:

Ein Kunde ist niemals eine Nummer in unserer Statistik. Er ist nicht von uns abhängig, sondern wir von ihm!

Martin Kummer

Warum ein Qualitätssicherungssystem (QS) in einer Bauunternehmung?

TREIER und der Kunde profitieren gleichermassen von der Qualitätssicherung.

- Die ISO-Zertifizierung ist für jedes Unternehmen eine aufwendige Angelegenheit, die sich aber im Endeffekt für den Kunden, die Mitarbeitenden und das Geschäft auszahlt. Sie gehört – einmal eingeführt – zur Unternehmenskultur.

Wie sicher ist die Arbeit auf den Baustellen?

Bei TREIER ist Bauführer Tobias Hunziker der Sicherheitsbeauftragte.

- Unfälle, auch wenn nur Bagatelverletzungen, bringen neben Leid und Schmerzen auch Unruhe ins Getriebe. TREIER setzt alles daran, dies zu vermeiden.

Der Werkhof bei TREIER

Das Baumagazin ist eine Drehscheibe für Maschinen, Werkzeuge und vieles mehr.

- Peter Tischler hat als Nachfolger des langjährigen Mitarbeiters René Fehlmann das Zepter auf dem Werkhof in der Hand.

TREIER Aus dem Leitbild

Ein Kunde ist ein Mensch, der uns seine Sorgen und Wünsche anvertraut. Es ist unsere Aufgabe, seine Sorgen zu mindern und seine Wünsche zu erfüllen. Zu seinem Vorteil und zu unserem Nutzen.

Warum ein QS-System für eine Bauunternehmung? TREIER und Kunden profitieren gleichermaßen.

Immer öfters begegnet uns im Alltag das nebenstehende Signet. Das Label ISO 9001 steht für eine Qualitätssicherung nach internationalen Standards. Auch TREIER hat die Zertifizierung bewusst gewollt und erarbeitet. Ohne dieses Label sind heutzutage keine Aufträge von grösserem Umfang oder solche für die öffentliche Hand zu bekommen. Unsere Kunden haben heute die Gewissheit, mit einem in den Abläufen durchstrukturierten Unternehmen zusammenzuarbeiten. TREIER wurde 1998 zum ersten Mal zertifiziert.

Wird man mit dem Schlagwort ISO-zertifiziert konfrontiert, fragt sich manch einer, ob hier nicht Geld und wertvolle Zeit verschwendet wird. Wem nützt es, wenn es die Qualität der Produkte nicht mitberücksichtigt? TREIER hat sich entschlossen, sich dieser Prüfung trotzdem zu unterziehen. So wurden wir gezwungen, bisherige Strukturen neu zu überdenken und Abläufe zu hinterfragen.

Was wird untersucht?

Der Kunde und wir selbst sollen nachvollziehen können, wer, mit welchem Material, wann und wo an der Arbeit war. Gut dokumentiert lässt sich verfolgen, was erfolgreich war oder wo allenfalls Fehler unterlaufen sind. So sind es in einem Bauunternehmen die Prozesse zur «Auftragsbeschaffung» und «Auftragsbearbeitung», welche wichtige

Kerntätigkeiten betreffen. Der Kunde muss zuerst gewonnen werden und am Ende soll er das bestellte Werk zu seiner vollsten Zufriedenheit übernehmen können.

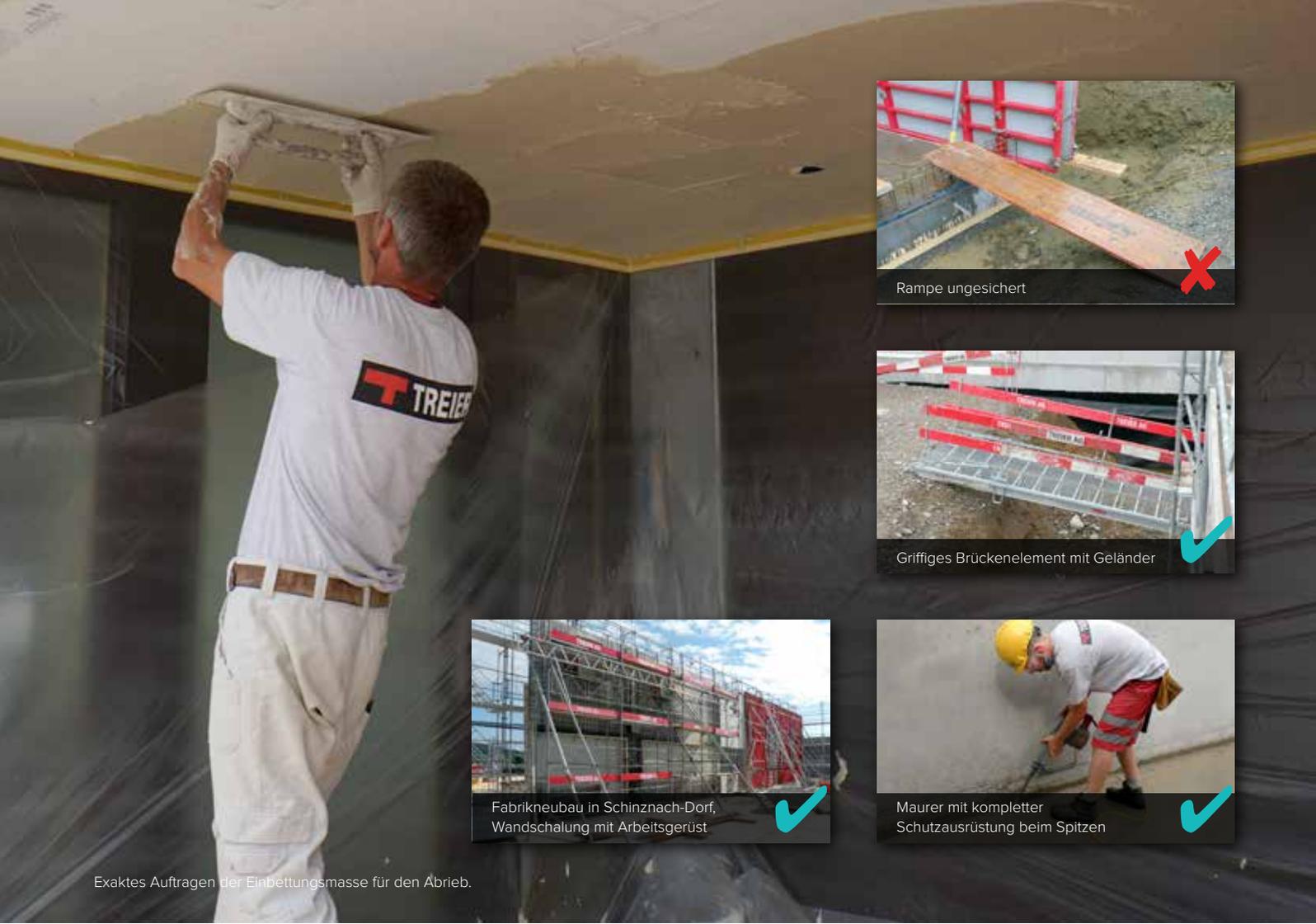
Hinter den Prozessen zu «Führung» und «Mitarbeiterförderung» stehen Menschen. Hier schaffen transparente Prozesse viel Vertrauen innerhalb der Firma. Der Baimitarbeiter kann seine Arbeitshaltung an einem gemeinsamen Leitbild orientieren. Eine gute Information und Schulung verleiht ihm hohe Sicherheit.

Im Weiteren wird der Arbeitssicherheit ein ganzes Kapitel gewidmet und bedeutend dürfte auch sein, wie sich ein Unternehmen in der Entsorgung organisiert und wie der Umweltschutz befolgt wird.

Unternehmenskultur

Alle diese Unternehmensprozesse hat TREIER analysiert und in einem Qualitätshandbuch zusammengefasst. Bald wird die Zertifizierung Allgemeingut sein. Bei TREIER ist sie mehr. Sie gehört zur Unternehmenskultur und wird gelebt. Deshalb wird sie zwangsläufig immer wieder neu erarbeitet. Diese innere Haltung ist zwar nicht Garant für eine fehlerfreie Leistung, aber sie unterstützt alle Mitarbeitenden, diesem Ziel ein grosses Stück näher zu kommen.





Rampe ungesichert



Griffiges Brückenelement mit Geländer



Fabrikneubau in Schinznach-Dorf,
Wandschalung mit Arbeitsgerüst



Maurer mit kompletter
Schutzausrüstung beim Spitzen

Exaktes Auftragen der Einbettungsmasse für den Abrieb.

Wie sicher ist die Arbeit auf den Baustellen?

Bei TREIER ist Tobias Hunziker Bauführer und Sicherheitsbeauftragter.

Unfälle, auch wenn nur Bagatelverletzungen, bringen neben Leid und Schmerzen auch Unruhe ins Getriebe. TREIER setzt alles daran, dies zu vermeiden. Bei TREIER wie bei allen Baufirmen gelten die strengen SUVA-Richtlinien. Aber wie erreicht man deren Einhaltung?

TREIER stellt die Arbeitssicherheit auf die gleiche Ebene wie die Kundenzufriedenheit. Sicherheit schützt ihre Baufachleute vor Leid, Sicherheit verursacht weniger kostspielige Arbeitsausfälle und Sicherheit hält die Achtsamkeit wach, da sie ständig hinterfragt werden muss. Ohne Sicherheitsvorkehrungen also kein Baubetrieb!

Sicherheit ist ein Auftrag

Um diese Verantwortung adäquat wahrzunehmen, hat TREIER einen Sicherheitsbeauftragten ernannt. Tobias Hunziker ist Bauführer und stellt sicher, dass Sicherheit bei TREIER ein laufendes Thema bleibt. Er verfolgt vier Massnahmen:

1. Eine externe Sicherheitsberatungsfirma ist beauftragt, häufige unregelmässige und unangekündigte Kontrollen vorzunehmen (Sicherheitsaudit).
2. Zweimal jährlich drücken die Poliere und Vorarbeiter die Schulbank und lernen zum Beispiel, wie Sicherheitsmängel oder Nachlässigkeiten beseitigt, wie neue

Sicherungsprodukte wie die PSA (PersonenSchutzAus-rüstung) angewendet und wie neuartige Bauhilfsmittel ohne Gefahr verarbeitet werden. Die Baustellenleiter lernen mit Checklisten, die Sicherheitsmassnahmen vor Ort zu kontrollieren.

3. Die persönliche Ausrüstung und das Sicherungsmaterial werden immer auf dem neusten Stand gehalten.
4. Wer gegen die Vorkehrungen verstösst, wird ermahnt.

Als Jahresziel für die regelmässige Schulung seiner Mannschaft hat Tobias Hunziker die Notfallorganisation und die «8 lebenswichtigen Regeln» thematisiert. Die SUVA hat entsprechende Broschüren für unterschiedliche Bereiche erstellt, die für jedermann erhältlich sind.

TREIER ist von der Wirkung der vielen Massnahmen überzeugt. Die Unfallhäufigkeit sinkt stetig, was dem Baubetrieb einen respektablen Bonus bei der Unfallversicherung einträgt und die Arbeitsabsenzen mindert.

HELM AUF!

Die Sicherheitstipps finden Sie unter www.suva.ch/lebenswichtige-regeln

Wechsel im Magazin und bei der Disposition Peter Tischler heisst der neue Mann im TREIER Werkhof

Sein Tag beginnt um 6 Uhr, bevor die Baufachleute das bereits gerichtete Material fassen kommen. Der neue Werkhofmeister hat selber 20 Jahre Maurererfahrung hinter sich und weiss genau, wie wichtig es ist, dass nichts fehlt. Sein Ordnungsfimmel, wie er selber sagt, käme ihm dabei zugute. Doch übertreiben wolle er nicht, es gelte der gesunde Menschenverstand.

Das gut 100-köpfige TREIER-Team habe ihn mit offenen Armen willkommen geheissen. Ihm gefällt die Rolle als Drehscheibe von unzähligen Baumaschinen, Werkzeugen, Messgeräten, Gerüstteilen, Baustellencontainern, Kranen, Sicherungsmaterial, Rohren, Baugeschirr, Schalungsmaterial, Bauwerkstoffen, Bekleidungen, Schlüsseln und vielem mehr. Die konsequente Regelung durch Checklisten, aus der ISO-Zertifizierung hervorgegangen, unterstützt ihn dabei, die Ausgabe rechtzeitig zu disponieren und die Rückgabe zu prüfen. Denn der nächste Benutzer wolle die Gerätschaften sauber und unterhalten. Und – natürlich angeschrieben mit dem TREIER Logo.

Seine Freizeit verbringt Peter Tischler in der Natur und dies sehr oft mit dem Fotoapparat. Gerade ist ein Trek in Nepal angesagt.



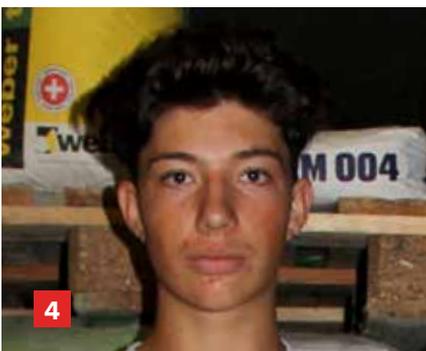
- 1 Peter Tischler, Werkhofmeister
- 2 Daniel Schumacher
- 3 Marco Wüthrich
- 4 Gabriel Rosta
- 5 David Widmer

Nachwuchsförderung im Bauberuf TREIER gratuliert und heisst willkommen

Wir gratulieren Marco Wüthrich aus Brugg zum erfolgreichen Abschluss der Maurerlehre und freuen uns, ihn als Berufsmann ins TREIER-Team aufzunehmen. Daniel Schumacher, Oberflachs, konnte infolge eines Verkehrsunfalls nur den Theorieteil ablegen, dies erfolgreich. Nun hat er eine Zweitlehre als Hochbauzeichner begonnen, wofür wir ihm alles Gute wünschen.

TREIER begrüsst zwei neue Lernende:

Gabriel Rosta aus Schinznach-Dorf startet mit der 3-jährigen Maurerlehre und David Widmer aus Mönthal bildet sich nach dem Abschluss als Automobil-Fachmann Nutzfahrzeuge mit einer 2-jährigen Zusatzlehre zum Maurer EFZ weiter.



TREIER AG
Nebenbachweg 8
5107 Schinznach-Dorf
Tel. +41 56 463 63 00

Zweigstelle:
Plattenweg 1
5223 Riniken
info@treier.ch | treier.ch



IMMO TREIER AG
Nebenbachweg 8
5107 Schinznach-Dorf
Tel. +41 56 463 64 34

immo@treier.ch | treier.ch

virtuellBau
organisiert – realisiert – garantiert

MINERGIE®

